

Episoden

Aus dem Leben einer Mörderin

Von tough

Kapitel 9: Fit for murder side b

Disclaimer : Projekt Weiß gehören die Typen, die starken Frauen mir.

Warnung : Nicht mit Muttis Küchenmessern nachspielen - Leute aufschlitzen will gelernt sein.

Widmung : Alakreiel und Sempai

Fit for murder side b

Wir haben es bis in die Küche geschafft. Schuldig füllt drei Gläser mit Apfelschorle. Ken schält eine Banane. Ich halte die Dose mit Eiweißpulver fragend hoch. Beide nicken.

Jedem von uns ist klar, eben im Park, das war nur der Auftakt. Crawford will unsere Grenzen antesten. Also muss die Dusche warten. Zuerst Speicher auffüllen. Wir essen Eiweißpampe mit Müsli und Banane. Besonders Ken und ich halten die Löffel wie Kleinkinder. Schuldig hatte am wenigsten gelitten, aber auch er ist ernst. "Duschen, umziehen, dann unten Stretching, beweglich halten, sonst könnt ihr euch direkt begraben lassen. Klar?" Ken nickt, ich auch.

Selten hat warmes Wasser auf der Haut so gut getan. Heiß entspannt die Muskeln, kalt macht hellwach. Ich massiere meine Bein- und Armmuskulatur mit Sportfluid. Eine schwarze Kampfsportthose, kombiniert mit einem Bustier, darüber eine Kapuzenjacke. An den Füßen nur Zoris für den Weg runter, denn ich trainiere am liebsten barfuss. Fußgelenkschoner nehme ich mit, genau wie meine Waffen. Sais, shitai und einen Bo. Ken und Schuldig sind bereits unten und stretchen. Ken im schwarzen Budo-Anzug lässt viel gebräunte Brustmuskulatur sehen. Schön Junge, das zeigst du mir bitte noch mal, wenn ich nicht halbtot bin.

Schuldig winkt mich neben sich.

"Gib mir mal deine Hände. Ich massiere dir die Finger." "Danke, Mama." "Ist purer Eigennutz. Ken habe ich auch massiert. Ich weiß, wie Crawford tickt. Die Besten werden auch am meisten gefordert." "Und?" "Ich bin die Nummer eins. Und ich will die Besten an meiner Seite haben, also strengt Euch an."

Hat geholfen, Finger bewegen sich auf Kommando. Gelenkschoner an und dehnen.

Mit dem Kopf auf einem Knie schaue ich Mastermind an. Faszinierend der Kerl. So viele Facetten, richtig unlangweilig. Schwarz steht ihm auch gut.

Packe mir meinen Bo. Grundübungen mit Griffwechseln stimmen auf einen langen Nachmittag ein. Laufe ein paar Bahnen Kihon, ohne Kraftanstrengung, nur Technik, fließend, locker.

Eine verspiegelte Wand schiebt sich zur Seite. Dahinter ein Schreibtisch, die beiden Youngster, Farfarello und Crawford. Im Sportdress. Fighthose und Trainingsjacke.

"Es ist genau 14.00. Schön, dass ein Teil meiner Leute meine Anweisungen befolgt. Omi, sorg dafür, dass die Anderen umgehend erscheinen."

Sein Ton ist ruhig, kultiviert, aber für mich unnatürlich freundlich.

Ayas Porscheteam scheint nicht alarmiert. Die drei stehen, im Kampfsportdress, in einer Reihe.

"50 ken tate für euch drei. Ihr lasst in Zukunft die Gruppe besser nie wieder auf euch warten. Und mich ganz besonders nicht."

Das hat gesessen, und weiter. "Faustschützer an. Kämpfe Mann gegen Mann. Angedeutete Treffer an Stellen wie den Kehlkopf werden von mir als Sieg gewertet. Schuldig und Yohji beginnen."

Die beiden belegen die Hallenmitte, wir bilden einen Kreis. Wer im Straßenkampf bestehen will, braucht nicht viel Platz. Und nicht viel Zeit.

Yohji attackiert mit recht guten Versuchen, Schuldig zu finten und dann zu treffen. Der erfahrene Hund ignoriert die erste Finte, blockt im Vorgehen die zweite und ist da.

Ein Pressschlag aufs Atemzentrum bremst den Kampftrieb des Langen und lässt ihn butterweich werden. Sauber vorbereitet, ein kleiner Step schräg vor, eine Hand fast zärtlich in den Nacken gelegt, zieht ihn mit einem Ruck runter auf sein Knie. Das Knie, von unten in die Lebergegend gesetzt, hat alles klar gemacht. Der Lange ist vornüber gebeugt, kassiert einen Empi von oben in ein extrem empfindliches Gebiet neben der Wirbelsäule.

Multiple Stellen gelähmt, geschockt, unfähig zu reagieren empfängt er, angedeutet, seinen Tod durch Genickbruch. Schuldig zieht seinen Fuß zurück und schaut grinsend zu Crawford. "Zufrieden, Brad?" Böser Blick zurück, aber zufriedenes Lächeln. "Komm her, jetzt sind deine anderen Talente gefragt. Als Nächste, Ken gegen Aya."

Der Weiß-Leader gegen einen eigenen Mann. Ist immer besonders brisant. Als Boss muss man souverän siegen. Der hübsche Braune ist locker, hat sich gut vorbereitet, vielleicht hat er eine Chance. Nach wenigen Aktionen steht fest, ja, hat er. Keine Ahnung, wie gut Aya sonst ist, aber er ist vom Vormittag noch völlig fest in den Muskeln. Er trifft volles Pfund. Ken muss nach hinten wegtaumeln, fängt sich, geht sofort wieder vor, ist schnell, weicht aus, trifft selbst. Für jeden Treffer, den er bekommt, gibt er mehrere zurück. Nehmerqualitäten gut, reichlich Härte in den Attacken und ein taktisch kluger Kampfstil. Aya sieht immer schlechter aus. Nur ein lucky punch könnte ihn jetzt noch retten.

Aber den finalen Punkt setzt, verdientermaßen, Ken.

Crawfords Gesicht ist nicht lesbar. "Auch klar. Jetzt Kyoko gegen Sai. Los."

Das gleiche System. Boss gegen best man.

Kontrolliere noch mal die Faustschützer. Kyoko nutzt den Moment und kommt mit Halbkreisfußstoß Richtung Kopf. War klar, du Schlampe. Nur knapp abgeduckt, Step, und Fuß in ihre Niere. Tut's weh? Hoffentlich.

Sie bleibt unten, auf einem Knie, kreiselt, versucht mir die Beine wegzutreten. Springe weg, sie ist wieder oben. Drängt hart mit Fausttechniken. Das letzte Quäntchen Dynamik fehlt. Wir treffen beide, nicht entscheidend. Dicht aneinander stehend, Versuch der anderen Art.

Packe sie an Schulter und Haar, Absprung und Knie unters Kinn. Rumms.

Meine Kniescheibe hat's ausgehalten. Kyoko eher weniger. Sie ist groggy, geht zu Boden. Ich massiere meine Patella, hole Eisspray. Mann, tut das weh. Bei großen Gegnern mach ich damit keine Schnitte.

Crawford schaut mit den Youngsters auf einen Monitor. Schaut rüber zu Aya und Kyoko. "Fünf Minuten Pause, dann kämpft ihr zusammen mit euren Katanas gegen Ken, mit den Bugnuks."

Crawford verzieht sein attraktives Gesicht zu einem diabolischen Grinsen. Ken ist sichtlich blass geworden.

Der Leader schaut zu mir. "Du bist an Ken's Seite, mit den Sais. Keine Leichen. Wie eben. Abgestoppte Technik werte ich als Treffer."

Hole meine Lieblingswaffen und gehe zu Ken, der die Bugnuks anlegt. "Mit den Sais kann ich blocken. Was ist mit dir?" "Das ist nicht einfach, aber geht. Doppelblock mit beiden Händen halten die Dinger aus. Aya hat schon mal versucht, mir einen Scheitel zu ziehen." "Kyoko ist meisterlich. Halt dich möglichst fern von ihr. Beschäftige Aya." Ken grinst schief.

Wir beide wissen, dass wir schlechte Karten haben. Die einzige Chance besteht in Harmonie. Und in unserer besseren Beweglichkeit. Und wir haben keine Wut. Kyoko wird schäumen, Aya kenne ich nicht, aber er hat zweimal abgeloost.

Und schon sind die Beiden da. Die Halbchinesin geht Ken an, Aya stürmt wie entfesselt auf mich zu. Lenke den Schlag zur Seite ab und tauche unter der Waffe durch auf die andere Seite.

Bin so in Kyoko's Rücken. Die riecht den Braten, weicht seitlich aus.

Hat so Ken und mich im Blick. Ken, du Idiot. Sie war für eine Sekunde von dir abgelenkt. Jetzt haben wir sie zwischen uns. Aya steht im Abseits, kommt gerade nicht ran. Muss schnell gehen jetzt, bevor er wieder mitmischt.

Greife mit links an, sie kontert. Stahl klirrt, Handgelenk dreht und Sai blockiert Katana für den Moment. "Ken." Ja, er setzt ihr die Faust, ohne Krallen, ins Genick. Backfist.

Crawford als Kampfrichter. "Kyoko raus."

Kyoko brüllt, vor Wut. Aya solle doch tot umfallen. Ob er eingeschlafen wäre? Lustig. Da ist Aya bei Ken. Der blockt verzweifelt, überrascht. Dieser Rote hat gewaltig Power in den Armen und extreme Wut in diesen Schlag gelegt. Blut fließt wie aus einem geöffneten Wasserhahn. "Ken raus. Omi schau nach, was passiert ist. Ihr beide weiter."

Klar doch Chef. Der Wahnsinnige hat seinem Teammitglied wahrscheinlich eine Hand gespalten. Mit der gleichen Wucht drischt er auf mich ein. Hat der schon mal Unterricht gehabt, oder hat er im Schlachthof Schweine zerteilt? Glatte Blocks wären Selbstmord. Da fehlt selbst mir die Kraft. Versuche Wucht abgleiten zu lassen, bin ständig in Bewegung. Gut, dass ich nicht steif in den Beinen bin. Wirst du müde, oder ich? Die Attacken werden unmerklich schwächer. Alles riskieren. Parierstangen fangen Katana, andere Sai zielt auf Hals.

Gotcha. Habe ihn nur leicht geritzt.

Sein Blut ist heller als sein Haar.